

geschäftsbericht **2020**





Impressum

Herausgeber

Geschäftsbericht 2020: Eigenbeilage zu „swissherdbook bulletin“

Genossenschaft swissherdbook Zollikofen

Schützenstrasse 10, 3052 Zollikofen

T +41 31 910 61 11

www.swissherdbook.ch, info@swissherdbook.ch

März 2021

Produktion

Merkur Druck AG, 4900 Langenthal

Bilder

Celine Oswald

Ein herausforderndes Jahr 2020

2020 wird auch bei swissherdbook als besonderes Jahr, das den Alltag verändert hat, in Erinnerung bleiben.

Ab Mitte Februar mehrten sich die Zeichen, dass die Corona-Pandemie auch uns betreffen wird. Bereits einen Monat später mussten wir im Zuge des landesweiten Lockdowns innert weniger Tage alle externen Dienstleistungen einstellen.

Zum ersten Mal in der Geschichte der integralen Milchkontrolle wurden während rund anderthalb Monaten keine Milchleistungsprüfungen (MLP) durchgeführt; auch die lineare Beschreibung und Einstufung sowie die Melkbarkeitsprüfung blieben eingestellt. Wie die meisten Ausstellungen, sowie die vier Jahre lang zusammen mit Holstein Switzerland vorbereitete Welt-Holstein-Konferenz, konnten die Frühlingsbeständeschauen und die Zuchtfamilienschauen nicht durchgeführt werden.

Dank guter Vorbereitung im Bereich Informatik konnte der Bürobetrieb in sehr kurzer Zeit weitgehend auf Homeoffice umgestellt werden, um damit die Risiken für die Mitarbeiter, die nicht zu Hause arbeiten können, zu minimieren und gleichzeitig sicherzustellen, dass der Betrieb auch bei Ansteckungen jederzeit aufrecht erhalten werden kann.

Obwohl die Milchleistungsprüfung mit rund 1'300 über die ganze Schweiz verteilten Kontrolleurinnen und Kontrolleuren in der Regel für Veränderungen einen langen Vorlauf benötigt, gelang es in enger Zusammenarbeit mit den anderen Zuchtorganisationen und unseren Tochterfirmen, innert knapp eines Monats die ganze Organisation und Logistik auf Selbstkontrolle (B-Kontrolle) umzustellen.

Sobald es die Pandemielage wieder zulies, konnte ebenso schnell wieder ein soweit wie möglich normaler Betrieb hergestellt werden, obwohl die sich ständig ändernden Vorschriften und besonderen Massnahmen über das Ende des Geschäftsjahrs in Kraft blieben. Aus diesem Grunde musste auch, unseres Wissens zum ersten Mal in der 130-jährigen Geschichte unseres Verbandes, die Delegiertenversammlung auf dem Korrespondenzweg durchgeführt werden.

Dank der getroffenen Massnahmen und mit etwas Glück blieb swissherdbook von COVID-19-Erkrankungen weitgehend verschont. Trotz der in jeder Hinsicht ausserordentlichen Umstände konnte, dank dem sehr grossen Einsatz aller Beteiligten, der Betrieb im Rahmen des Erlaubten stets sichergestellt werden. 🇨🇭



Sehen Sie sich
jetzt unseren
TRAILER an!

Wichtigste Zahlen

Herdebuch- und Mitgliederbestand	Stand 30.11.2020	Veränderung zum Vorjahr
Viehzuchtgenossenschaften und -vereine	559	-6
Einzelmitglieder	894	28
aktive Zuchtbetriebe	8'726	-361
männliche Herdebuchtiere	1'188	-138
weibliche Herdebuchtiere	228'964	-1'850
Simmental (SI)	23'102	-259
Montbéliarde (MO)	10'742	278
Swiss Fleckvieh (SF)	64'651	-379
Red Holstein (RH)	81'034	-4'060
Holstein (HO)	47'425	2'666
Normande (NO)	1'128	-70
Wasserbüffel (BF)	544	-34
Pinzgauer (PZ)	121	15
Evolèner (EV)	217	-7
Milchkontrolljahr	1. Januar 2020 - 31. Dezember 2020	Veränderung zum Vorjahr
Milchleistung		
Anzahl Milchabschlüsse	211'162	496
Anzahl Standardabschlüsse (270–305 Tage)	162'844	1'805
Durchschnitt aller Standardabschlüsse		
Milch kg	7'822	78
Fett %	4.06	0.02
Eiweiss %	3.31	0.01
Milch kg (ausgewachsene Kühe Talgebiet)	9'075	52
Abschlüsse über 10'000 kg	21'375	1'870
über 12'000 kg	3'479	284
Kühe mit Lebensleistung über 80'000 kg	2'262	139
über 100'000 kg	569	38
Melkbarkeit		
Anzahl geprüfter Kühe	5'707	-1'422
Lineare Beschreibung und Einstufung		
Anzahl beschriebener Kühe	40'200	-4'841
davon in 1. Laktation	31'975	-4'464
Beständeschauen		
Aufgeführte Tiere	21'663	-19'063
Wichtige Zahlen aus der Buchhaltung (in Tausend CHF)	2020	Veränderung zum Vorjahr
Bilanzsumme	19'744	-32
Eigenkapital	12'678	25
Eigenkapitalquote	64.2 %	0.2 %
Total Erträge	17'184	-928
Unternehmensgewinn	25	-47

Gut vorbereitet durch die Krise

swissherdbook blickt auf ein anspruchsvolles Geschäftsjahr 2020 zurück.

Die Genossenschaft swissherdbook Zollikofen konnte im Geschäftsjahr 2020 positiv abschliessen. Dies trotz der ausserordentlichen Pandemie-Situation mit teilweiser Kurzarbeit und des Unterbruchs im Bereich MLP. Eine besondere Herausforderung war die Lohnfortzahlungspflicht für die pensionierten Milchkontrolleurinnen und -kontrolleure, die seitens des Bundes kein Anrecht auf Kurzarbeitsentschädigung haben, und deshalb zu 100 % durch swissherdbook finanziert werden mussten. Der im Vergleich zu den Vorjahren kleine Rückgang von nur rund 1 % bei den weiblichen Herdebuchtieren ist erfreulich, bei den angeschlossenen Betrieben sind es 4 %.

Bei den Milchleistungsprüfungen haben sich die absoluten Zahlen im Vergleich zum Vorjahr kaum verändert, der Trend zu AT4-Prüfungen hat sich deutlich abgeflacht. Weitgehend unverändert blieb auch der Personalbestand mit im Jahresdurchschnitt 34 Vollzeitstellen in Zollikofen und 1'290 Milchkontrolleuren, deren Einsätze rund 100 Vollzeitstellen entsprechen.

DURCHFÜHRUNG RISIKOBEURTEILUNG

Die Verwaltung der Genossenschaft swissherdbook Zollikofen führt jährlich jeweils eine Risikobeurteilung durch. Die relevanten Risiken wurden inventarisiert und entsprechend ihrem Schadenpotenzial und der Eintretenswahrscheinlichkeit gewichtet.

BESTELLUNGS- UND AUFTRAGSLAGE

Der Geschäftsgang der Genossenschaft swissherdbook Zollikofen ist, abgesehen von den oben beschriebenen COVID-19 bedingten Unterbrüchen, im Wesentlichen von der Anzahl Herdebuchtiere und den Leistungsprüfungen an diesen Tieren bestimmt. Die Beiträge des Bundes an diese Dienstleistungen sind massgebend. Die immer noch stark wachsende Zahl von Tieren der Rasse Swiss Fleckvieh, die im Herdebuch lediglich Status C haben und sich damit nicht für die Herdebuchbeiträge des Bundes qualifizieren, bereitet zunehmend Sorge.

FORSCHUNGS- UND ENTWICKLUNGSTÄTIGKEIT


Der Schwerpunkt der Forschung und Entwicklung liegt unverändert im Bereich Zuchtwertschätzung

und genomische Selektion sowie der Werkzeuge für die Betriebe. Im Berichtsjahr standen die Entwicklung einer neuen Benutzeroberfläche für unsere gemeinsam bei Qualitas AG betriebene Datenbank ArgusQ sowie die App SmartCow im Fokus.

AUSSERGEWÖHNLICHE EREIGNISSE

Dank dem sehr guten Abschluss des Geschäftsjahres 2019 konnten alle Züchter von Rabatten in der Gesamthöhe von rund 20 % oder CHF 490'000 auf die im 2. Semester 2019 bezogenen Dienstleistungen profitieren. Die COVID-19 bedingte Einstellung aller externen Dienstleistungen während rund anderthalb Monaten mit teilweiser Kurzarbeit und die anschliessende temporäre Umstellung der Milchleistungsprüfung (MLP) auf die B-Kontrolle hat, zusammen mit dem ausgefallenen Welt-Holsteinkongress und allen abgesagten Ausstellungen, sowohl auf der Einnahmen- wie auch auf der Ausgabenseite sehr substanzielle Spuren hinterlassen.

ZUKUNFTSAUSSICHTEN

Aus heutiger Sicht ist davon auszugehen, dass die Herdebuchbestände, trotz einer Abflachung des Trends, weiterhin abnehmen werden; auch der stete Zuwachs von Tieren mit Status C im Herdebuch wird sich nicht abschwächen. Dank der steten Bemühung zu Kostensenkungen und der unveränderten Beiträge seitens des Bundes, ist für das laufende Jahr, trotz weiterhin bestehender Unsicherheiten in Bezug auf Corona, mit einigermaßen stabilen Bedingungen zu rechnen. 

Zollikofen, 19. Februar 2021



Markus Gerber
Präsident



Matthias Schelling
Direktor



„Die Einführung der genomischen Zuchtwertschätzung für die Fleischmerkmale unterstützt die Rasse Simmental, sich als Zweinutzungsrasse weiter zu entwickeln.“

Ueli Schärz, Präsident Rassenkommission Simmental

Genomische Selektion erweitert

Durch die genomische Typisierung von 3'000 Simmentaler (SI60) Banktieren aus dem Programm „DNA-Check“ von Proviande, konnte die genomische Selektion für die Fleischmerkmale bei der Rasse Simmental Code 60 weiterentwickelt werden.

Die genomische Selektion hat die Zuchtprogramme weltweit revolutioniert. Sie ermöglichte es, den Zuchtfortschritt auch für Merkmale mit tiefer Heritabilität zu beschleunigen. Die Qualität des Stierenangebots konnte bei allen Rassen davon profitieren. Die Zunahme der Anzahl Besamungen mit genomischen Jungstieren bestätigt Jahr für Jahr, dass die Mehrheit der Züchter es vorzieht, mit dieser Methode zu arbeiten.


RASSE SIMMENTAL

Bei der Rasse Simmental war die genomische Selektion seit ihrer Einführung auf die Produktionsmerkmale Milch und Inhaltsstoffe und die Zellzahlen begrenzt. Dies aufgrund der kleinen Population und der entsprechend geringen Datenmenge für die Zuchtwertschätzung. Daher wurden diverse Projekte lanciert, um die Datenerfassung zu vergrössern und neue Zuchtwerte genomisch zu schätzen.

In Bezug auf das Exterieur wurden die Betriebe motiviert, sowohl an der linearen Beschreibung (LBE) als auch am Programm ADVANCED für die genomische Typisierung des ganzen Bestandes teilzunehmen. Die Anzahl LBE konnte innert weniger als 2 Jahren um mehr als 30 % gesteigert werden. Bei diesem Rhythmus kann man hoffen, bald genügend Daten für die genomische Zuchtwertschätzung zur Verfügung zu haben.

FLEISCHMERKMALE

Noch besser läuft es bei den Fleischmerkmalen. swissherdbook konnte Synergien aufbauen mit dem im Jahr 2018 gestarteten DNA-Herkunfts-Check-Programm von Proviande. Dieses weist mittels Erbgutanalyse nach, dass Fleischprodukte mit der Herkunftsbezeichnung Schweiz wirklich von Tieren stammen, die in der Schweiz gehalten und geschlachtet worden sind. Dies mit dem Ziel, die Deklaration Schweizer Fleisch noch besser zu garantieren.

swissherdbook durfte im letzten Jahr fast 3'000 DNA-Proben von SI60-Banktieren aus der Stierenmast beziehen. Alle Proben stammten von Tieren mit Eigenleistung (CH-TAX) und wurden von swissherdbook für die genomische Typisierung in Auftrag gegeben. Die grosse Menge an Daten, die swissherdbook im Rahmen dieses umfangreichen Projekts generieren konnte, ermöglichte es Qualitas AG, die Effektschätzung für die Fleischmerkmale bei Banktieren durchzuführen. Somit können ab April 2021 die Fleischzuchtwerte für die SI60-Banktiere auf genomischer Basis publiziert werden. Neben dem Index Fleisch (IVF) wird auch der Gesamtzuchtwert (ISET) an Sicherheit gewinnen, da er neu mehrheitlich aus genomischem Merkmalen wie Milch, Inhaltsstoffen, Zellzahl und Fleisch zusammengestellt wird. 

„Ziel der Kampagne war es, nebst der Bewerbung unserer Rasse, die Milchproduktion unter intensiveren Bedingungen im richtigen Kontext zu positionieren.“

Thomas Gerber, Präsident Rassenkommission Red Holstein / Holstein



Engagement für die Milchproduktion

Langlebigkeit, Tierschutz, Fütterung und Ressourceneffizienz sind einige der Themen, welche die Rassenkommission RH/HO in ihrer Kommunikationskampagne für Politik und Konsumenten angesprochen hat.

Die Unterstützung und das Verständnis für die Landwirtschaft haben sich in der Bevölkerung in den letzten Jahrzehnten abgeschwächt. Die politischen Parteien nutzen Themen wie Tierhaltung und Umwelt, um sich zu profilieren und die Medien unterstützen nur manchmal eine sachliche Information. Davon ist auch die Milchviehhaltung nicht verschont. Dieser Trend stellt ein grosses Risiko dar, vor allem für die intensiveren Produktionssysteme, und wird umso wichtiger im Zusammenhang mit der Entwicklung der neuen Agrarpolitik (AP22+).


INFORMATIONSKAMPAGNE

Diese Ausgangslage hat die Rassenkommission Holstein und Red Holstein von swissherdbook bewogen, eine gezielte Informationskampagne für politische Entscheidungsträger und Konsumenten zu lancieren.

Publiziert wurden ein Flyer für die politischen Kreise und vier Werbefilme für die Konsumenten. Mit den Themen Ressourceneffizienz und Nachhaltigkeit, Gesundheit und Langlebigkeit, Grundfutterverzehr und Verwertung von Nebenprodukten aus der Lebensmittelproduktion als Hauptbotschaften ist sofort klar, dass nicht in erster Linie die Rassenpromotion im Zentrum steht, sondern eher die Akzeptanz und das Image der Milchproduktion – auch unter eher intensiven Bedingungen.

FLYER UND FILME

Im Flyer zeigen Grafiken und Tabellen wie die Schweizer Milchproduktion durch den Zuchtfortschritt und die Verbesserung des Herdenmanagements in den letzten Jahrzehnten produktiver, effizienter und ressourcenschonender geworden ist. Zudem weist die steigende Lebensleistung pro Kuh darauf hin, dass sich die Gesundheit der Holsteinherden ebenfalls verbessert hat. Die Zahlen bestätigen auch, dass die Schweizer Kühe grösstenteils mit Schweizer Grundfutter gefüttert werden, hauptsächlich ergänzt mit Nebenprodukten aus der Lebensmittelindustrie. Dies relativiert die Thematik der direkten Konkurrenzierung der Ernährung für Menschen.

Für die Filme wurden 3 Botschafter innerhalb der Rassenkommission gefunden. Maurice Treboux zeigt mit seinem Betrieb, dass intensivere und extensivere Produktionsbedingungen gut koexistieren können. Seine 50 Holstein- und Red Holstein-Kühe produzieren im Winter Industriemilch aus der TMR-Ration, während ihre Milch im Sommer auf der Alp „La Bassine“ zu Gruyère d’Alpage AOP verarbeitet wird. Andreas Friedli veranschaulicht, wie die Kühe seines Familienbetriebes mit einem neuen Stall, einem Melkroboter und einer intensiven Milchproduktion zurechtkommen. Roger Frossard zeigt die Bedeutung der Zucht auf seinem Betrieb in Les Pommerats, wo er eine der erfolgreichsten und exterieurstärksten Herden der Schweiz hält. 

**„65.60% freiwillige B-Kontrollen
während des Lockdowns vom Frühling
bestätigen die Wichtigkeit
der Milchkontrollzahlen
für das Betriebsmanagement.“**

swissherdbook



Milchkontrolle im COVID-19-Jahr

Das Jahr 2020 wird aufgrund der weltweiten COVID-19-Pandemie in Erinnerung bleiben. Auch die Milchkontrolle und die vielen Milchkontrolleure schweizweit erlebten ein besonderes Jahr.

Im Januar deutet noch nichts darauf hin, dass es dieses Jahr auch in der Milchleistungsprüfung zu Turbulenzen kommen könnte. Doch, der weltweite Störenfried namens Corona-Pandemie tangiert alle Bereiche.

ENTWICKLUNG VON LÖSUNGEN


Die am 16. März 2020 bundesrätlich verordnete „ausserordentliche Lage“ gemäss Epidemien-gesetz erfordert ausserordentliche Massnahmen, auch in der Milchleistungsprüfung. Weil über 65-Jährige als besonders gefährdet angesehen werden, beschliessen die Zuchtverbände gemeinsam, die Milchkontrollen durch Milchkontrolleure/-innen zu unterbrechen. Es handelt sich um einen historischen Entscheid, geht es doch um den ersten Unterbruch, seit der Einführung der integralen Milchkontrolle anfangs der 60er-Jahre.

Wie lange dauert dieser Unterbruch, was passiert mit einer angefangenen Laktation, wenn das Intervall zwischen den Kontrollen 75 Tage überschreitet? Bleibt das Labor in Betrieb? Fragen, die nach Antworten und Lösungen verlangen. In Rekordzeit werden verbandsübergreifend Szenarien und Lösungen für die Weiterführung der Milchleistungsprüfung entwickelt.

Wie lange der Unterbruch dauern wird, weiss niemand. Diese Ungewissheit erschwert die Planung und Umsetzung der angedachten Szenarien immens. COVID-19 bleibt auch in der Milchleistungsprüfung ein konstanter, hartnäckiger Begleiter. Ende April werden für alle Betriebe vorübergehend freiwillige B-Milchkontrollen eingeführt. Als Koordinatoren und Organisatoren sind die Milchkontrolleurinnen und Milchkontrolleure Dreh- und Angelpunkt für die Logistik. Das Kontrollmaterial wird durch sie für die Betriebe vorbereitet und termingerecht abgegeben, damit es im Labor nicht zu Überlastungen führt. 65.60 % der Betriebe nutzen die Möglichkeit der Selbstkontrolle, um auch in der ausserordentlichen Lage Daten für das Betriebsmanagement zu erhalten, was die Bedeutung der Milchleistungsprüfung bestätigt.

WERTVOLLE ZUSAMMENARBEIT

Glücklicherweise entspannt sich die Lage soweit, dass ab Juni die Milchkontrolleure/-innen ihre Tätigkeit wieder normal aufnehmen können. Auch hinsichtlich der Alpmung ist dies eine Erleichterung.

Im Herbst verschärft sich die Lage wieder massiv. Durch die gewonnenen Erfahrungen und unsere verantwortungsvollen Milchkontrolleure/-innen wird die Milchkontrolle aber auch zwischen Masken-tragepflicht, COVID-19-Fällen und Quarantänen weitergeführt. swissherdbook dankt allen Milchkontrolleur/-innen und Züchter/-innen für ihre verantwortungsvolle Zusammenarbeit im COVID-19-Jahr! 

**„SmartCow ist heute
nicht mehr wegzudenken;
diese Anwendung hat sich in der
Schweizer Landwirtschaft zur wohl
beliebtesten App entwickelt.“**

swissherdbook



SmartCow – die Herde immer dabei

Heutzutage gehören Smartphones zum selbstverständlichen Teil des Alltags. Dies gilt auch in der Viehzucht.

Neuere Apps unterstützen die Züchter bei der täglichen Arbeit im Stall oder bei der Planung und Dokumentation von Arbeiten auf dem Betrieb. Vor allem SmartCow ist heute nicht mehr wegzudenken; in den letzten Jahren hat sich diese Anwendung in der Schweizer Landwirtschaft zur wohl beliebtesten App entwickelt.

SmartCow vereint viele praktische Funktionen wie den elektronischen Brunstkalender, TVD- oder Zuchtverbands-Funktionalitäten in einer App. Inzwischen wird diese App bereits von über 11'000 Benutzern monatlich eingesetzt und die Zahl der Anwender nimmt weiter zu. Diese Entwicklung zeigt die grossen Vorteile, welche dieses Angebot bereits heute bringt.


WEITERENTWICKLUNG

Um SmartCow noch besser zu machen und den Züchtern einen grösseren Nutzen zu bieten, wird die App kontinuierlich weiterentwickelt. Auch im Jahr 2020 wurde dieser Prozess weitergeführt. Zum Beispiel mit der Besamungs- und Belegungserfassung, welche schon länger von unseren Züchtern gewünscht wurde, wurde die App um eine wichtige Erweiterung ergänzt. Dazu werden neu auch alle bei den Zuchtverbänden registrierten Besamungen und Belegungen, sowie alle bei swissherdbook registrierten Trächtigkeitsuntersuchungen (u.a. Fertalys), im Brunstkalender berücksichtigt.

Damit entfällt die lästige Mehrfacherfassung von Daten in SmartCow. Mit dem Brunstkalender hat man somit immer die gesamte Herde im Überblick. SmartCow erlaubt ein mobiles, effizientes und dem Zuchtziel entsprechendes Herdenmanagement und die täglichen Arbeiten auf dem Betrieb können optimiert werden.

VERNETZT IN DIE ZUKUNFT

Viele dieser Funktionalitäten sind nur möglich, dank einer konsequenten Vernetzung aller Daten auf den Betrieben. Die Vernetzung der Daten wird in Zukunft noch viele Veränderungen und neue Möglichkeiten mit sich bringen.

In der Landwirtschaft stehen wir noch immer am Anfang einer Vielzahl an Entwicklungen, welche das Herdenmanagement und die Zuchtarbeit grundlegend verändern werden. Als Zuchtverband können wir mit unseren Dienstleistungen wichtige Impulse für das gesamte Herdenmanagement und die Zuchtarbeit setzen. Mit der Einbeziehung aller relevanten Merkmale und Informationen unterstützt swissherdbook Landwirte bei den täglichen Arbeiten. Dies bietet neue Chancen für das Herdenmanagement! 

„Die Schauen leben vom Vergleich auf dem Schauplatz.“

Helmut Matti, Präsident Kommission Beständeschauen



Beständeschauen zu Zeiten von Corona

Beim Antritt seines Amtes als Präsident der Kommission Beständeschauen hat sich Helmut Matti sein erstes Amtsjahr wohl auch anders vorgestellt.

Im Frühjahr 2020 mussten die Beständeschauen wegen der Corona-Pandemie abgesagt werden. Nur einzelne Stierenschauen konnten durchgeführt werden. Die Sitzungen der Kommission sind zum Teil auch ausgefallen, oder mussten per Telefonkonferenz abgehalten werden.

HERBSTSCHAUEN

Zumindest die Herbstschauen konnten unter strengen Schutzmassnahmen durchgeführt werden. Die letzten davon jedoch nur noch als Hofpunktierungen und mit Schutzmasken. Dass alle Züchter die Möglichkeit hatten, ihre Kühe zu zeigen, wurde sehr geschätzt. „Die Durchführung der Herbstschauen war sehr wichtig für die Züchter, aber auch für die Beständeschauen“, ist auch Helmut Matti überzeugt.


Für die Zukunft hofft er, dass die Beständeschauen wieder auf dem Viehschauplatz stattfinden können, denn: „Die Schauen leben vom Vergleich auf dem Schauplatz, und es ist für jeden Betrieb eine Standortbestimmung, welche zu Hause nicht stattfinden kann.“ Dennoch ist er als Präsident der Kommission Beständeschauen glücklich, dass es keine Corona-Erkrankungen bei den Experten gegeben hat, und die Einsätze fast wie geplant durchgeführt werden konnten. „Mühsam war die Situation sicherlich für Viehzuchtvereine, welche eine Jubiläumsschau geplant hatten“, bemerkt Matti.

GELEBTE TRADITION

Für Michael Amey, Reinzüchter aus dem freiburgischen Montbovon, bedeuten die Beständeschauen, neben dem Vergleich seiner Tiere und der Punktierung, auch gelebte Tradition: „Es ist für die ganze

Familie eine Belohnung für die harte Arbeit während des Jahres.“

In den Berggebieten ist die Frühlingsschau im Normalfall wichtiger, da alle Tiere abgekalbt haben und in Laktation sind. In diesem Jahr mussten sie sich mit den Herbstschauen begnügen und diese fanden zu Hause statt. „Es ist wichtig für mich, dass ich meine Kühe auf dem Schauplatz mit den anderen vergleichen kann“, sagt Michael Amey. „Es hilft mir zu sehen, wo ich mit meiner Zucht stehe.“ Amey geht aber nicht davon aus, dass er finanzielle Einbussen erleidet, aufgrund der fehlenden Frühlingspunktierungen. „Dies ist wohl nur für einige Spitzentiere der Fall“, ist auch Helmut Matti der Meinung. „Für die Erstlingskühe, besonders für die Stierenmütter oder auch für die Kühe, welche im Herbst dann galt waren, war es aber bestimmt von Nachteil, dass sie im Frühling nicht punktiert worden sind.“

Aber Beständeschauen sind weit mehr als nur Punkte. Für viele junge und ältere Züchter ist es einer der schönsten Tage im Jahr, an welchem, oftmals noch mit einer „Züglete“, Tradition gelebt und der Lohn für die Zuchtarbeit geerntet wird. Wie alle Züchter, wünscht sich auch Helmut Matti, dass im nächsten Jahr wieder Normalität einkehrt und er zusammen mit der Kommission Beständeschauen Zeit findet, die Zukunft der Beständeschauen zu planen. 



Ausblick und Dank

Ein grosser Dank an alle, die sich auch in schwierigen Zeiten gemeinsam mit swissherdbook für eine starke Viehzucht engagieren.


Das Jahr 2021 wird in verschiedener Hinsicht für die Schweizer Landwirtschaft, die Viehzucht und unseren Verband von entscheidender Bedeutung sein. Besonders im Vordergrund steht sicher die Volksabstimmung über die beiden Initiativen „Für sauberes Trinkwasser“ und „Für eine Schweiz ohne synthetische Pestizide“, welche mit radikalen Forderungen die Schweizer Ernährungswirtschaft vollständig auf den Kopf stellen würden.

Wir hoffen sehr, dass die Corona-Pandemie sich bald soweit abschwächt, dass es wieder Viehhausstellungen geben kann und dass damit der Austausch zwischen Züchtern, dem Verband und allen Beteiligten wieder mehr gepflegt werden kann, was wir im vergangenen Jahr sehr vermisst haben.

AM PULS DER ZEIT

Weiterhin wird die Weiterentwicklung der Dienstleistungen für unsere Züchter unser oberstes Ziel sein, um heute und morgen den Bedürfnissen unserer Züchter und Mitglieder zu entsprechen. Im Zentrum unseres Handelns steht unser Ziel, unseren Kunden und Mitgliedern mit ihrer grossen Breite an unterschiedlichen Rassen, Voraussetzungen und Interessen verlässliche Instrumente für die Zucht und das Betriebsmanagement zu Verfügung zu stellen und durch hochwertige und innovative Dienstleistungen Nutzen und Mehrwert zu schaffen.

Wir danken allen, die sich gemeinsam mit uns für die Viehzucht einsetzen: unseren Züchtern, welche mit ihrer täglichen umsichtigen Arbeit entscheidend zur Entwicklung der Viehzucht und somit des Verbandes beitragen, den Verwaltungs- und Rassenkommissionsmitgliedern, den Bezirksleitern und allen Milchkontrolleuren sowie allen Viehzuchtgenossenschaften und -vereinen mit ihren Funktionären. Sie legen an der Basis das Fundament für eine erfolgreiche Zucht. Einschliessen in diesen Dank möchten wir auch die kantonalen und regionalen Verbände, die Jungzüchter- und Interessenvertretergruppen sowie unsere Partnerorganisationen. Weiter danken wir den Behörden des Bundes und der Kantone für die gute Zusammenarbeit; ohne die grosse Unterstützung durch den Bund und einige Kantone wäre eine eigenständige Viehzucht in der Schweiz nicht möglich.

Danken möchten wir auch unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die mit ihrem engagierten Einsatz in einem in jeder Hinsicht ausserordentlichen Jahr die Grundlage für den Erfolg unseres Unternehmens geleistet haben. 

Organe von swissherdbook

Mitglieder von Verwaltung, Geschäftsleitung und Kommissionen von swissherdbook sowie die Revisionsstelle per 31.12.2020.

Verwaltung

Funktion	Name	Adresse	PLZ	Ort	Kreis/Org.
Präsident	Gerber Markus	Béroie 1	2713	Bellelay	6
Vizepräsident	Bach Ueli	Turbachstrasse 149	3781	Turbach	3
	Brönnimann Samuel	La Planchette 60	1756	Onnens	4
	Chambaz Olivier	Rte des Esserts 1	1266	Duillier	5
	Schweizer Ronny	Hardhof 50	4463	Buus	2
	Walder Erich	Bebikon 15	8414	Buch am Irchel	1
	Weber Adrian	Riedhof	3283	Niederried bei Kallnach	3

Geschäftsleitung (GL) und erweiterte Geschäftsleitung (EGL)

Direktor	Schelling Matthias	Hubelweg 8	3324	Hindelbank
GL	Barenco Alex	Via Pizzamiglio 37c	6833	Vacallo
GL	Berger Nicolas	Rte de Pfaffenwil 93	1723	Pierrafortscha
EGL	Kaufmann Konrad	Krankenhausweg 9	3123	Belp
EGL	Staub-Hofer Sandra	Staatsstrasse 121	3049	Säriswil

Revisionsstelle

Revisionsstelle	T + R AG	Sägeweg 11	3073	Gümligen
-----------------	----------	------------	------	----------

Rassenkommission Simmental

Funktion	Name	Adresse	PLZ	Ort	Kreis / Org.
Präsident	Schärz Ueli ^{1,2}	Ryffenbühlweg 1	3703	Aeschi b. Spiez	3
	Curty William	Route de Torny 36	1691	Villarimboud	4
	Fink Beat	Wittenfärren	6169	Marbach	2
	Liechti Martin	Knubel 431	3537	Eggwil	SVS
	Poncet Guillaume	Vieille Route 2	1338	Ballaigues	5
	Schmied Samuel ²	Lindenstrasse 12	3724	Ried bei Frutigen	SVS
	vakant				

Rassenkommission Montbéliarde

Präsident	Guignard Pierre	Rue du Carre 22	1439	Rances	FSBB
Vizepräsident	Winkler Werner	Ste-Croix 403	2902	Fontenais JU	USEM
	Hutmacher Roger	Les Cufattes 82	2360	Le Bémont	USEM
	Rochat Pascal	Ruelle de la Fontaine 1	1323	Romainmôtier	FSBB
	Schneiter Edmond	Les Michels	2406	Le Brouillet	6

Rassenkommission Swiss Fleckvieh

Präsident	Schumacher Stefan ¹	Schluchtl	3153	Rüschegg-Gambach	3
Vizepräsident	Zbinden Marc	Brand 12	1719	Zumholz	4
	Bader Stefan	Vordere Bereten 547	4717	Mümliswil	2
	Bühler Béat	Sous-les-Roches 185	2615	Sonvilier	6
	Dürrenmatt Beat	Farnacher 226	3159	Riedstätt	IGSF
	Farner Hans Peter ²	Nussbommerweg 18	8477	Oberstammheim	1
	Paillard Christophe	Chemin du Château 2	1443	Champvent	5
	Seematter Daniel ²	Niedermatte 113c	3813	Saxeten	IGSF

Rassenkommission Red Holstein / Holstein

Präsident	Gerber Thomas ^{1,2}	Kätzigen 5	6252	Dagmersellen	SRHK
Vizepräsident	Haas Andreas	Biretenweg 50	4434	Hölstein	2
	Bertschy Adrian	Grossguschelmuth 25	1792	Guschelmuth	4
	Buri Urs	Thunstrasse 21	3415	Hasle-Rüegsau	3
	Friedli Andreas	Schwabenberg 146	5412	Gebenstorf	1
	Frossard Roger ²	Bas du Village 3	2353	Les Pommerats	6
	Gerhard Reto	Birchhofstrasse 1	8317	Tagelswangen	SRHK
	Pradervand Cédric	Chemin de Borex 2	1274	Grens	5

¹ Mitglied Fachausschuss Genetik / ² Mitglied Schemakommission Linear AG

Marketingkommission

Präsident	Bach Ueli	Turbachstrasse 149	3781	Turbach	Verwaltung
	Haas Andreas	Biretenweg 50	4434	Hölstein	RK RH/HO
	Hutmacher Roger	Les Cufattes 82	2360	Le Bémont	RK MO
	Paillard Christophe	Chemin du Château 2	1443	Champvent	RK SF
	Schweizer Ronny	Hardhof 50	4463	Buus	Verwaltung

Kommission Beständeschauen

Präsident	Matti-Reichenbach Helmut	Choliweg 2	3781	Turbach	3
	Gerber Hans	Schwand	6197	Schangnau	3
	Gerber Reto	Wachseldornhubel 8b	3618	Süderen	Jungzüchter
	Kaufmann Hermann	Sur-la-Croix 19	2108	St. Ursanne	GSR
	Lisser Jörg	Vorderes Aelpli 30	4719	Ramiswil	2
	Aegerter Christian	Bühlacker 19	3153	Gurzelen	Präsident Schaukommission
	Dummermuth Rolf	Rachholtern 68	3617	Fahrni b. Thun	Präsident Kommission Stierenschauen



Unsere Partnerschaften

swissherdbook setzt sich für die Förderung der im Herdebuch geführten Rassen ein. Nachfolgend aufgeführt sind die wichtigsten Engagements von swissherdbook im Geschäftsjahr 2020.

HAUPTENGAGEMENTS



24. Swiss Expo
Palexpo, Genf
15. – 18.01.2020



Expo Bulle
Espace Gruyère, Bulle
27. – 28.03.2020

ENGAGEMENTS ÜBER CHF 1000.00

Januar 2020

1 | **LID-Projekt Stallvisite 2019/2020**
23 | **Swissgenetics Nachzuchtschau und Jungkuhchampionat SI + SF, Thun**

Februar 2020

20 – 23 | **Tier & Technik, St. Gallen**

März 2020

21 | **24. Arc Jurassien Expo, Saignelégier**

April 2020

24 – 3 | **Bernischer Fleckviehzuchtverband, BEA Bernexpo**

September 2020

15 | **Zuchtstiermarkt, Thun**

Bilanz

(in Tausend CHF)

Aktiven	31.12.2020	31.12.2019
Umlaufvermögen		
Flüssige Mittel	2'230	3'730
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	6'200	5'175
Übrige kurzfristige Forderungen	52	63
Vorräte und nicht fakturierte Dienstleistungen	3'073	2'761
Aktive Rechnungsabgrenzungen	94	92
Total Umlaufvermögen	11'649	11'822
Anlagevermögen		
Finanzanlagen		
Darlehen ASR	450	450
Wertschriften	4'746	5'598
Beteiligungen		
Beteiligung Elvadata	0	0
Beteiligung Suisselab	453	453
Beteiligung Qualitas	100	100
Beteiligung Linear	147	147
Beteiligung Swissgenetics	95	95
Beteiligung Verein Expo Bulle	70	70
Beteiligung Diana Software AG	259	0
Sachanlagen		
Mobile Sachanlagen	82	53
Immobilien Sachanlagen	1'693	989
Total Anlagevermögen	8'095	7'954
Total Aktiven	19'744	19'776
Passiven	31.12.2020	31.12.2019
Kurzfristiges Fremdkapital		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1'290	1'305
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	1'248	1'832
Passive Rechnungsabgrenzungen	1'877	1'472
Langfristiges Fremdkapital		
Rückstellungen	2'651	2'515
Total Fremdkapital	7'066	7'123
Grundkapital	0	0
Freiwillige Gewinnreserven	12'653	12'581
Jahresgewinn	25	72
Total Eigenkapital	12'678	12'653
Total Passiven	19'744	19'776

Erfolgsrechnung

(in Tausend CHF)

Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen	Rechnung 2020	Rechnung 2019
Dienstleistungsertrag		
- Milchleistungsprüfungen	9'557	11'728
- Herdebuchführung	4'227	3'295
- Zuchtprogramm	826	849
- Lineare Beschreibung und Einstufung	1'119	1'270
- Melkbarkeitsprüfungen	228	289
- Zeitschrift	448	462
- Internet	273	280
- Übriger betrieblicher Ertrag	508	-61
Total Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen	17'184	18'112
Betriebsaufwand	Rechnung 2020	Rechnung 2019
Dienstleistungsaufwand	-5'763	-5'947
Lohnaufwand	-7'390	-8'083
Sozialversicherungsaufwand	-748	-732
Übriger Personalaufwand	-185	-147
Übriger betrieblicher Aufwand		
- Raumaufwand	-228	-236
- Unterhalt, Reparaturen, Ersatz Sachanlagen	-62	-68
- Fahrzeug- und Transportaufwand	-61	-75
- Sachversicherungen, Abgaben, Gebühren, Bewilligungen	-11	-11
- Energie- und Entsorgungsaufwand	-32	-37
- Verwaltungs- und Informatikaufwand	-1'986	-1'580
- Werbeaufwand	-133	-367
- Sonstiger betrieblicher Aufwand	-248	-332
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Positionen des Anlagevermögens	-199	-228
Wertberichtigung auf Beteiligungen	-123	
Total Betriebsaufwand	-17'168	-17'844
BETRIEBLICHES ERGEBNIS VOR ZINSEN UND STEUERN	17	269
Betriebliche Nebenerfolge	Rechnung 2020	Rechnung 2019
Finanzerfolg	227	102
BETRIEBLICHES ERGEBNIS VOR STEUERN	243	371
Erfolg betriebliche Liegenschaften	-194	227
Ausserordentlicher Erfolg	-	-500
JAHRESGEWINN VOR STEUERN	50	98
Steuern	-25	-26
UNTERNEHMENSERGEBNIS	25	72

Anhang

(in Tausend CHF)

Genossenschaft swissherdbook Zollikofen mit Sitz in Zollikofen

1. GRUNDSÄTZE

Angewandte Bewertungsgrundsätze, soweit nicht vom Gesetz vorgeschrieben.

1.1 Allgemein

Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss den Bestimmungen des Schweizer Rechnungslegungsrechts (32. Titel OR) erstellt. Die wesentlichen angewandten Bewertungsgrundsätze, welche nicht vom Gesetz vorgeschrieben sind, sind nachfolgend beschrieben. Dabei ist zu berücksichtigen, dass zur Sicherung des dauernden Gedeihens des Unternehmens die Möglichkeit zur Bildung und Auflösung von stillen Reserven wahrgenommen wird.

1.2 Folgende Grundsätze wurden in der Jahresrechnung angewendet:

- Flüssige Mittel: zum Nominalwert
- Forderungen aus Lieferungen und Leistungen: zum Nominalwert. Umsatzrealisation erfolgt nach Fertigstellung der Leistung. Ausfallrisiken wird mit einer pauschalen Wertberichtigung Rechnung getragen.
- Darlehen: zum Nominalwert. Ausfallrisiken wird mit einer Einzelwertberichtigung Rechnung getragen.
- Wertschriften: zu Anschaffungskosten oder zum tieferen Marktpreis zum Bilanzstichtag bewertet.
- Beteiligungen: zu Anschaffungskosten oder zum tieferen inneren Wert der Beteiligung.
- Sachanlagen: zu Anschaffungskosten. Abschreibungen erfolgen nach der degressiven Methode im Rahmen der steuerlich maximal zulässigen Abschreibungssätze.
- Rückstellungen: Werden im Rahmen der betrieblichen Notwendigkeit oder der gesetzlichen Möglichkeiten angesetzt.
- Die aufgeführten Beträge sind gerundet. Daher kann eine minimale Differenz in den Totalbeträgen entstehen.

2. ANGABEN ZU BILANZ- UND ERFOLGSRECHNUNGSPPOSITIONEN

2.1 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

	31.12.2020	31.12.2019
gegenüber Dritten	6'221	5'195
gegenüber Beteiligungen	149	150
Delkredere	-170	-170
Total	6'200	5'175

2.2 Direkte oder wesentliche indirekte Beteiligungen

Firma/Sitz	Kapital in 1'000 CHF		Kapital- und Stimmenanteil in %	
	31.12.2020	31.12.2019	31.12.2020	31.12.2019
Elvadata AG, Zollikofen	800	800	40.0 %	40.0 %
Lineare Beschreibungsstelle LINEAR AG, Hauterive	300	300	49.0 %	49.0 %
Qualitas AG, Zug	100	100	37.0 %	37.0 %
Suisselab AG Zollikofen, Zollikofen	1'000	1'000	45.3 %	45.3 %
Swissgenetics Genossenschaft, Zollikofen	555	555	25.2 %	25.2 %
Verein Expo Bulle, Grangeneuve	200	200	35.0 %	35.0 %
Diana Software AG	100	-	45.0 %	-

2.3 Aktivdarlehen

	31.12.2020	31.12.2019
gegenüber Dritten	450	450
gegenüber Beteiligungen	0	0
Total	450	450

2.4 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

	31.12.2020	31.12.2019
gegenüber Dritten	402	467
gegenüber Beteiligungen	888	837
Total	1'290	1'304

	31.12.2020	31.12.2019
2.5 Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten		
gegenüber Dritten	1'201	1'285
Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen	47	547
Total	1'248	1'832

2.6 Bestandesänderungen nicht fakturierte Dienstleistungen und Vorräte

Anfangsbestand per 01.01.	2'761	2'173
+/- Veränderungen	312	588
Endbestand per 31.12.	3'073	2'761

2.7 Finanzerfolg

Finanzaufwand	-368	-256
Finanzertrag	595	358
Total	227	102

2.8 Erfolg betriebliche Liegenschaften

Aufwand betriebliche Liegenschaften	-856	-416
Ertrag betriebliche Liegenschaften	663	643
Total	-193	227

2.9 Erläuterungen zu ausserordentlichen, einmaligen oder periodenfremden Positionen der Erfolgsrechnung

Einlage in die Arbeitgeberbeitragsreserve	0	-500
Ausserordentlicher Ertrag	0	0
Total	0	-500

2.10 Personalaufwand

Im Berichtsjahr wurden Kurzarbeitsentschädigungen von brutto TCHF 367 mit dem Personalaufwand verrechnet.

3. WEITERE ANGABEN

3.1 Stille Reserven

Nettoauflösung stille Reserven	288	638
--------------------------------	-----	-----

3.2 Langfristiger Baurechtsvertrag

Restbetrag der Verbindlichkeiten aus dem Baurechtsvertrag	2'628	2'684
---	-------	-------

3.3 Vollzeitstellen

Die Anzahl der Vollzeitstellen im Jahresdurchschnitt lag im Berichtsjahr sowie im Vorjahr nicht über 250, jedoch über 50.

3.4 Immobilien

Buchwert	1'693	989
Amtlicher Wert (gültig ab 31.12.2020)	5'873	5'873
Brandversicherungswert	11'700	11'700

3.5 Bauhandwerkerpfandrecht

In Bezug auf den Erwerb der drei Eigentumswohnungen MFH Schützenstrasse 4, Zollikofen besteht ein gesetzliches Bauhandwerkerpfandrecht.

3.6 Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem Bilanzstichtag und bis zur Verabschiedung der Jahresrechnung durch die Verwaltung sind keine Ereignisse eingetreten, welche einen wesentlichen Einfluss auf die Jahresrechnung 2020 ausüben und somit an dieser Stelle offengelegt werden müssten.

Bericht der Revisionsstelle zur Eingeschränkten Revision an die Delegiertenversammlung der Genossenschaft swissherdbook Zollikofen, Zollikofen

Als Revisionsstelle haben wir die auf den Seiten 22 bis 25 dargestellte Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) der Genossenschaft swissherdbook Zollikofen für das am 31. Dezember 2020 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist die Verwaltung verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine Eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht Gesetz und Statuten entspricht.

Gümligen, 19. Februar 2021

T+R AG



Joel Meer-Rau
dipl. Wirtschaftsprüfer
Zugelassener Revisionsexperte



Bernhard Leiser
dipl. Wirtschaftsprüfer
Zugelassener Revisionsexperte

Leitender Revisor



2020



Gesamtfläche
3'849.2 m²

2020



Firmen im Haus
7

2020


**Verbandshaus
 swissherdbook**

 Zollikofen



Arbeitsplätze
163

2020



Stromproduktion
91.5 MWh

2020



Personalrestaurant
120 Sitzplätze



Baujahr
1970

SWISS 
herdbook

S I N C E 1 8 9 0

swissherdbook
Schützenstrasse 10
3052 Zollikofen

T +41 31 910 61 11
info@swissherdbook.ch

swissherdbook.ch

Genossenschaft swissherdbook Zollikofen
Société coopérative swissherdbook Zollikofen

